

Wintersche Papierfabriken in Hamburg. Zur Ergänzung des in Nr. 74 Mitgeteilten entnehmen wir dem Geschäftsberichte folgendes:

Der Vorstand hofft durch weitere notwendige Neuanschaffungen noch wesentliche Vorteile zu erzielen, den Umsatz durch Heranziehung neuer Absatzgebiete zu vergrößern und im neuen Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis vorlegen zu können. Die Marktlage hat sich leider noch nicht zu Gunsten der Gesellschaft gebessert. Der Aufsichtsrat gedenkt des schweren Verlustes, der die Gesellschaft durch den Tod des langjährigen Vorstandsmitglieds Herrn Carl Christ getroffen hat. Die besten Eigenschaften eines Menschen, der hingestellt war, fremde Interessen wahrzunehmen, zierten den Dahingegangenen und sichern ihm für alle Zeiten ehrenvolles Andenken bei der Gesellschaft. Für die durch den Tod des Herrn Christ frei gewordene Stellung wurde nach reiflicher Prüfung der vielen Bewerbungen Herr Max Marckwordt, bisheriges Vorstandsmitglied der Papierfabrik Elsenthal bei Grafenau, bestellt. Er ist Anfang Juni bei der Gesellschaft eingetreten, und der Aufsichtsrat hat allen Grund anzunehmen, daß die Wahl glücklich war. Die Uebernahme der Aktiven und Passiven der Papier- und Papierstofffabrik Niederkaufungen seitens der Gesellschaft hat mit Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, für die vollständige Liquidation der Papier- und Papierstofffabrik Niederkaufungen ist nur der Ablauf des gesetzmäßig anzuhaltenden Sperrjahres abzuwarten.

Fischer & Forker, Luxuspapierfabrik in Dresden, Pillnitzerstr. 31. Anstelle des ausgeschiedenen Herrn Ernst Julius Forker ist Herr Hugo Erdmann Westphal als Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Firma bleibt unverändert. K.

Berliner Papierwarenfabrik G. m. b. H. in Charlottenburg. Der bisherige Geschäftsführer Herr Ernst Ittrich ist aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgetreten. Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Max Hagemann.

F. Kresse, Albumfabrik in Berlin SO., Waldemarstr. 59. Herr Max Kresse ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Firma lautet künftig F. Kresse & Sohn. K.

Emil Ulmer, Papiergroß-Handlung in Köln, Elogiusplatz 3. Der Frau Emil Ulmer, Mathilde geb. Levy, wurde Prokura erteilt. K.

Die 7. ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Kunstdruck in Dresden-Niedersedlitz beschloß, von dem erzielten Reingewinn in Höhe von 14 777 M. zur Extraabschreibung auf Lithografie-Konto 10 000 M. und zur Dotierung des Reservefonds 4777 M. zu verwenden. g.

Oberelsässische Verlags-Anstalt A.-G. in Kolmar i. Elsaß. Laut Bilanz vom 30. April 1903 erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlagsenertrag von 7875 M. 8 Pf., der sich durch 355 M. 54 Pf. Vortrag aus 1901/2 und 757 M. 68 Pf. Zinsen auf 8988 M. 30 Pf. erhöht. Nach Abzug von 5610 M. 56 Pf. Abschreibungen und Unkosten bleibt ein Gewinn von 3377 M. 74 Pf.

Die Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ernst Mauckisch in Freiberg i. S. verlegte ihren gesamten Betrieb von dem alten Geschäftshause in der Rinnengasse in ihren Neubau in der Petersstraße-Wallstraße. Die Geschäftsräume des Freiburger Anzeigers bleiben bis zur Vollendung des Neubaus in der Rinnengasse 4/6. g.

Hugo Schuster, Kunstanstalt für Lichtdruckerei in Leipzig-Gohlis, Marbachstr. 4. Herr Max Heinrich Ferdinand Gentner ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma wurde geändert in Schuster & Gentner. K.

R. Brend'amour & Co., Kunstanstalt in Düsseldorf. Herr Ludwig Goldenberg ist bei gleichzeitigem Erlöschen seiner Prokura als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. K.

Herr Richard Giegling in Lichtenstein-Callenberg hat seine seit 1887 bestehende Buchdruckerei mit Verlag des Lichtensteiner Anzeigers und »Callberger Tageblattes« Herrn Ludwig Besser käuflich überlassen, der das Geschäft unter der Firma Richard Giegling Nachfolger weiterführt. Herr Besser war von 1885 bis 1896 Reisender der Firma Richard Klippgen & Co. in Dresden, und von 1896 bis September 1903 Leiter und Prokurist der Chemnitzer Zweigniederlassung der Firma.

Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche in Leipzig. Während der Feststellung des Jahresberichts, dessen Auszug wir in Nr. 74 brachten, sind, wie »Leipziger Neueste Nachrichten« melden, Unterhandlungen über den Ankauf der Firma Vereinigte Dampfbuchbindereien Baumbach & Co., G. m. b. H., zu gutem Ende gelangt. Die Firma Vereinigte Dampfbuchbindereien Baumbach

& Co., G. m. b. H. ist am 7. September in den Besitz der Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche übergegangen. Die dadurch herbeigeführte beträchtliche Erweiterung des Betriebes und die Vermeidung des Konkurrenzkampfes läßt für die Zukunft günstige Geschäftsergebnisse erwarten. Der bisherige Leiter der Vereinigten Dampfbuchbindereien Baumbach & Co., G. m. b. H., Herr Max Baumbach, ist in das Direktorium der Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche eingetreten.

Die Firma Verlag der Sigmund Soldan'schen Hof-Buch- und Kunsthandlung, August Zensch in Nürnberg wurde geändert in: Sigmund Soldan'sche Verlagsbuchhandlung, August Zensch.

Herr Rudolf Wildfang eröffnete in Gera, Reichsstr. 53, eine Buchbinderei, Galanterie- und Schreiwaren-Geschäft. K.

Die Papierfabrik von C. Davidson & Sons, Ltd. in Mugiemoos Works bei Bucksburn, Schottland, verteilt für das am 1. Oktober zu Ende gehende Geschäftsjahr 4 pCt. Dividende bei 2000 Lstr. Abschreibungen.

**Brand.** In der Maschinenfabrik von Alfred Sheldon in Wells bei Somerset, England, brannte am 3. September das mit Holzmodellen gefüllte Gebäude aus. Die Zeichnungen dieser Modelle blieben unversehrt. Die Fabrik erzeugt seit nahezu 50 Jahren Maschinen und Vorrichtungen für Büttenspapier-Fabriken. (Paper Trade Review.)

**Kohlenstaub - Explosion.** In der Papierfabrik von C. G. Hübler in Görzdorf, Sachsen, entstand am 10. September vormittags 11 Uhr Feuer in der Kohlentranportanlage. Bei den Löscharbeiten erfolgte eine Explosion von Kohlenstaub, wodurch leider 3 Mann schwer und 3 Mann leicht verletzt wurden. Der Betrieb der Fabrik erleidet keine Unterbrechung. (Chemnitzer Tageblatt.)

**Zeitungswesen.** (Aus der Zeitschrift »Der Zeitungsverlag«, Hannover) Vom 15. September an wird im Verlag von Bruno Cassirer in Berlin unter Leitung von Christian Morgenstern eine Theaterzeitschrift (Halbmonatsschrift) des Titels »Das Theater« erscheinen. Das Blatt soll auf Grund eines Vertrages mit der Direktion des »Kleinen Theaters« und des »Neuen Theaters« zu Berlin an seinem jeweiligen Erscheinungstage gemeinsam mit dem eingelegten Theaterzettel dieser Bühnen verkauft werden.

Kommerzienrat Lechner in Berlin hat das »Kleine Journal« daselbst erworben. An der Spitze der Redaktion steht Dr. John W. Pohl. Vom 1. Oktober an erscheinen die »Dresdner Nachrichten« auch in Meissen, Cölln, Pirna und Capitz täglich zweimal.

Die Nationalliberalen in Göttingen haben keine Lust mehr, ihr Parteiblatt, die »Göttinger Freie Presse«, noch weiter durch Zuschüsse zu erhalten. Das Blatt stellt aus diesem Grund mit Schluß des Vierteljahrs sein Erscheinen ein.

Eine Tageszeitung, betitelt »Der Bote vom Haßgau«, erscheint in Hofheim seit 1. September im Verlage des vormals bei den »Bamberg. Neuest. Nachr.« tätigen Herrn Hans Feilner.

Unter dem Titel »Der Dienstbote« erscheint in München im Verlag von H. Schließeder eine neue Wochenzeitung für das Dienstpersonal.

Buchdruckereibesitzer Eugen Hutzler in Reutlingen, Verleger der »Schwarzwälder Kreiszeitung«, hat die seit 30 Jahren daselbst bestehende Steindruckerei von Joh. Hohloch übernommen und in seinen Neubau verlegt.

Mit dem 1. September ging Verlag und Druckerei des »Schleswiger Anzeigers« in Schleswig aus dem bisherigen Besitz des Herrn Joh. Christiansen in denjenigen der Liberalen Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Scheswig, über. Die Gesellschaft hat auch den »General-Anzeiger der schleswigschen Westküste« (Husumer Tageblatt) und den »Nortorfer Anzeiger« angekauft.

Mit dem 1. Oktober erscheint in dem Verlag des Buchdruckereibesitzers J. Schnellbacher in Auerbach (Hessen) ein neues, wöchentlich dreimal erscheinendes Blatt unter dem Titel »Starkenburger Post«. K. (Neues Hess. Volksblatt, Darmstadt)

Nationalliberale Parteiblätter in der Pfalz. Die Schaffung nationalliberaler Lokalblätter in den pfälzischen Städten, wo solche Blätter nicht bereits bestehen, bildet gegenwärtig eine Hauptaufgabe der pfälzischen Nationalliberalen. Nachdem früher schon die bis dahin parteilose »Speyerer Zeitung« in Speyer von Angehörigen der nationalliberalen Partei gekauft und in ein nationalliberales Parteiblatt umgewandelt worden ist, wurde von einem Konsortium jetzt auch die »Neustädter Zeitung« käuflich erworben, um ebenfalls in ein nationalliberales Organ umgewandelt zu werden. Der »Speyerer Zeitung« und der »Neustädter Zeitung« werden noch andere bisher parteilose Blätter folgen. (National-Zeitung)